



Feministisches Geo-RundMail

Informationen rund um feministische
Geographie

Nr. 8, September 2001

Das frühherbstliche Feministische Geo-RundMail...

ist diesmal dünner als sonst. Das Sommerloch schlägt sich also auch im Rund-Mail nieder...
Wir hoffen, Ihr habt Euch gut erholt und wünschen allen einen guten Start nach dem Urlaub!

Verena Meier, Sabine Malecek, Michaela Schier, Anne von Streit

Tagungshinweise

Sitzung des Arbeitskreis Feministische Geographie beim Deutschen Geographentag in Leipzig am 4.10.01 (9-12 Uhr)

Sitzungsleitung: *Anke Strüver (Nijmegen)*

A. Inhaltlicher Teil:

"Aus eins mach zehn und zwei lass gehn"

Katharina Fleischmann (Berlin) & Claudia Wucherpfennig (Frankfurt a.M.):

Wenn der Forscherdrang ermattet und die Fachsprache sich der Wissenschaftshygiene entzieht
- Erfahrungen mit einer interaktiven Methode im Rahmen eines Seminars "Feministische Geographien"

Anette Czisnik (Berlin), Sandra Gretschel (Frankfurt), Franziska Beau (Halle) & Anne Vogelpohl (Hamburg):

Reisen Frauen anders? Vorstellung des Geografinnentreffens 2001

B. Organisatorischer Teil:

- Berichte aus den vergangenen zwei Jahren
- Zukunftsutopien und Realisierungsideen
- Wahl einer neuen Sprecherin

Call for papers

Special issue of the review "Espace, Populations, Sociétés" with the title «Questions de genre» (gender issues)

Dominique Creton, a french geographer (Ms) from the University of Lille is coordinating a special issue of the review "Espace, Populations, Sociétés" which she will title «Questions de genre» (gender issues); the volume number is 2002/2. EPS is a Population Geography journal, open to the other social sciences (see the website <http://ustl.univ-lille1.fr/>). EPS is inside the geography site This volume has three (ambitious) objectives : to give...

- an overview of research undertaken by french geographers on gender issues or more often, integrating a questioning on gender
- an insight about research done by other social scientists (mainly in Europe)
- a brief survey of what is being done by geographers from other countries (mainly North America and Europe)

Dominique would be very pleased if geographers from the IGU Commission on Gender and Geography could contribute to this volume by writing an article or a note (notes are shorter) on gender issues in geography. Other articles including case studies are welcome.

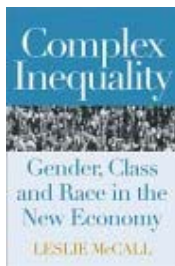
For further information, contact dominique Creton at creton@pop.univ-lille1.fr

Berichte

Sonstiges

Literaturschwerpunkt

⇒ Für das herbstliche Geo-RundMail wollten wir gerne einen Literaturschwerpunkt zum Thema „**New Economy aus der gender Perspektive**“ zusammenstellen. Leider ist es jetzt nur ein Hinweis geworden. Weil uns das Thema aber interessiert, verschieben wir den Schwerpunkt auf die nächste Ausgabe des Rund-Mails und hoffen auf zahlreiche Hinweise von Euch zu dem Thema!



McCall, Leslie (2001): Complex Inequality. Gender, Class and Race in the New Economy. Routledge; ISBN: 0415929040; DM 47,99

The American economy is in good shape: profits are soaring, employment is expanding, and technological advances abound. Yet inequality between genders among races still exists. In Complex Inequality, Leslie McCall sifts through the complexities surrounding wage differences and economic restructuring.

Literaturhinweise

IAB-Dokumentationsdienste: CD-ROM proFILE zum Thema Frauenerwerbstaetigkeit
proFILE ist ein Literatur-Informationssystem zu ausgewaehlten Themen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, das jaehrlich aktualisiert wird. Die aktuelle Version ist kuerzlich erschienen. Eines der Themen: Frauenerwerbstaetigkeit mit ueber 4.800 Literaturnachweisen.

Die Literaturnachweise beziehen sich auf die Arbeitsmarktsituation und das Erwerbsverhalten, die berufliche (Re-)Integration von Frauen, auf ihre Qualifikation und ihre berufliche Situation. Der geschlechtsspezifische Arbeitsmarkt wird untersucht unter den Gesichtspunkten der Berufs- und Branchenstruktur, der Stellung im Beruf, der Einkommensungleichheiten, im internationalen Vergleich und im historischen Ablauf. Themenstellungen sind des weiteren die Frauenfoerderung und die Personalpolitik in Betrieben und im oeffentlichen Dienst, die Arbeitsbedingungen und die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen fuer die Erwerbstaetigkeit von Frauen, insbesondere fuer die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die Transformation in Ostdeutschland hat zu tiefgreifenden Veraenderungen der Lebensverhaeltnisse von Frauen gefuehrt, womit sich ebenfalls eine Reihe von Veroeffentlichungen beschaeftigt.

⇒ Mehr Informationen zu proFILE, zu den Preisen und den uebrigen Themen, sowie Online-Bestellmoeglichkeit unter: <http://www.iab.de/iab/service/profile.htm>

Londa Schiebinger: Frauen forschen anders. Wie weiblich ist die Wissenschaft? (Engl.: Has Feminism changed Science? Harvard Univ. Press 1999). München: C.H. Beck 2000, 325 S., ISBN 3-406-46699-0; DM 39,90 / SFr 37,00 / ÖS 291,00

Ausschnitt aus einer Rezension von Helga Satzinger unter <http://www.querelles-net.de/2001-4/text01.htm>:

„Und sie bewegen sie doch! Frauen in den Naturwissenschaften.....

Das Buch beschäftigt sich mit drei Aspekten der "gender and / gender in science studies": 1. der Geschichte von Frauen in den Naturwissenschaften, 2. den geschlechtsspezifischen Sozialisationsbedingungen und anderen Barrieren, die heute den Zugang von Frauen zu diesem Arbeitsgebiet erschweren, und 3. den Veränderungen, die im Zuge der Frauenbewegung im Wissenschaftskorpus naturwissenschaftlich orientierter Disziplinen durch Frauen erreicht wurden."

Hilde Neunhöffer: Freie Frauen und ihre entscheidende Rolle in der Evolution des homo sapiens Hamburg: Dr. Kovac 1995; 231 S., ISBN 3860642944; DM 39,80 / € 20,35

Natalie Angier: Frau. Eine intime Geographie des weiblichen Körpers. München: Bertelsmann 2000; 541 S., ISBN 3-570-00381-7; DM 48,00 / ÖS 350,00 / SFr 44,50

Ausschnitt aus einer Rezension von Sigrid Schmitz unter <http://www.querelles-net.de/2001-4/text02.htm>:

„Der neue "Feminalismus" - Quo vadis femina?

Anhand der Bücher von Hilde Neunhöffer und Natalie Angier wird die neue Forschungsrichtung des "Feminalismus" kritisch beleuchtet. Die Aufwertung naturalisierter Weiblichkeitsprinzipien in der Evolutionsforschung und in neuen Körperkonzepten liegt dabei voll im Trend der Zeit, wie die positive Resonanz quer durch wissenschaftliche wie feministische Rezensionen zeigt. Genauere Analyse deckt jedoch die gleiche Zirkelschlusspraxis zur Naturalisierung von Geschlechterunterschieden in diesen Konzepten auf, die feministische Naturwissenschaftsforschung an der biologisch-medizinischen Forschung kritisiert. Die gleichzeitige Ignoranz, ja Verdammung feministischer Kritik durch die Autorinnen als subjektiv und damit unwissenschaftlich birgt die Gefahr, dass biologistischer Feminalismus in Zukunft als wissenschaftlich "akzeptierte" Richtung die kritische feministische Forschung verdrängen soll."

Joost Angela: Arbeit, Liebe, Leben – Eigene Arrangements Zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei Frauen in Ostdeutschland, Königstein/Ts.: Ulrike Helmer 2000.

Anhand der Erfahrungen von acht Frauen aus einem thüringischen Dorf wird rekonstruiert, wie sich ihr Selbstverständnis im Laufe der vergangenen Jahre veränderte und was an Selbstbewusstsein, gar an Überlegenheitsgefühlen gegenüber den Männern Bestand hatte. Das Selbstverständnis von Frauen in Ostdeutschland in Bezug auf Erwerbstätigkeit, Mutterschaft und das Geschlechterverhältnis ist davon geprägt, dass zu DDR-Zeiten nicht der Anspruch an die Mütter gerichtet wurde, exklusiv für ihre Kinder zu sorgen. Mutterschaft sollte mit Erwerbsarbeit vereinbar sein, Entscheidungsprobleme sollten entfallen. Anhand der Erfahrungen von acht Frauen aus einem thüringischen Dorf wird rekonstruiert, wie sich ihr Selbstverständnis im Laufe der vergangenen Jahre veränderte und was an Selbstbewusstsein, gar an Überlegenheitsgefühlen gegenüber den Männern Bestand hatte.

Nebeling, Andreas, Angelika Pofert und Irmgard Schultz (Hg.): Geschlechterverhältnisse – Naturverhältnisse. Feministische Auseinandersetzungen und Perspektiven der Umweltsoziologie. Opladen: Leske + Budrich 2001.

Das Buch versucht zu klären, was "Geschlecht" und "Umwelt" miteinander zu tun haben. Was leisten Ansätze der Geschlechterforschung für das umweltsoziologische Denken?

Andruschow, Katrin (Hrsg.): Ganze Arbeit - Feministische Spurensuche in der Non-Profit-Ökonomie. (= Forschung aus der Hans-Böckler-Stiftung, Bd. 29) Berlin: edition sigma rainer bohn verlag 2001; Seiten: 278; Preis: 29,80 DM

In der Debatte, wie die Krise der Arbeitsgesellschaft zu bewältigen ist, gerät mehr und mehr die Non-Profit-Ökonomie ins Blickfeld. Im Zentrum steht meist die Frage, ob hier neue Arbeitsplätze oder zumindest Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen werden können. Von einer so vereng-

ten Perspektive grenzt sich dieser Sammelband ab, indem er nach grundlegend neuen Konzepten für eine Arbeit der Zukunft in diesem Sektor fragt. Denn in der Non-Profit-Ökonomie wird nicht nur bezahlt und unbezahlt "ganze Arbeit" geleistet, die noch immer unterbewertet ist, sondern hier sind auch wichtige Mosaiksteine für eine gesamtgesellschaftliche Neubestimmung und -gestaltung von Arbeit entwickelt worden, die das Ganze der gesellschaftlichen Arbeit berücksichtigen. Damit - so zeigen die Autor/inn/en im Detail - sind in der Non-Profit-Ökonomie zugleich Anstöße für die Bewältigung der Massenarbeitslosigkeit zu finden wie auch Positionen formuliert worden, wie zukünftig unsere Lebensgrundlagen gesichert werden können, wie Lebensqualität gestaltet und ein gleichberechtigtes Miteinander vorangebracht werden kann. Ein Ausblick, welcher rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen es bedarf, um diese Impulse fruchtbar werden zu lassen, rundet den Band ab.

Klammer, Ute; Klenner, Christina; Ochs, Christiane; Radke, Petra; Ziegler, Astrid

(Hrsg.): WSI-Frauendatenreport. Mit CD-Rom. (= Forschung aus der Hans-Böckler-Stiftung, Bd. 26) Berlin: edition sigma rainer bohn verl. 2000; ISBN: 3-89404-886-7, S. 431; Preis: 58.00 DM

„Frauen leben und arbeiten anders als Männer - aber wie? (...) Der Textband liefert Überblicksdarstellungen zur Demographie, Haushalts- und Familienstruktur, zur Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit, zur Zeitverwendung, zum Einkommen, zum Bildungssektor und zur sozialen Sicherung. Mehr als 7.500 Einzeldaten von grundlegender Bedeutung - Auswertungen auf der Basis amtlicher Statistiken und themenspezifischer Repräsentativerhebungen - werden hier in fast 150 Schaubildern und über 50 Tabellen präsentiert, erläutert und im historischen, politisch-rechtlichen und wirtschaftlich-sozialen Kontext interpretiert. Langfristige Entwicklungen und Veränderungen finden dabei ebenso Berücksichtigung wie regionale Differenzen - insbesondere die Unterschiede zwischen alten und neuen Bundesländern -, die Beiträge gehen auf die spezifische Situation der verschiedenen Generationen und einzelner Bevölkerungsgruppen ebenso ein wie auf europäische Vergleichsdaten. Methodische Erläuterungen helfen (...) Zusammen mit dem Textband wird eine CD-ROM geliefert, die über die Basisdaten des Buchs hinaus zu allen Themen und Aspekten noch breiteres und detaillierteres Zahlenmaterial verfügbar macht - nicht weniger als rund 50.000 Einzeldaten. Verweise im Text zeigen an, wo Detaildaten vorliegen; (...) Zur Fundierung und Präzisierung der Debatte über die Situation von Frauen in der Bundesrepublik stellt der WSI-FrauendatenReport ein bisher nicht vorhandenes Hilfsmittel dar. (...)"

Bell, David (2001)(Hrsg.): *Pleasure Zones : Bodies, Cities, Spaces.* (Space Place and Society) Syracuse University Press DM 48,36; 196 S.; ISBN: 0815628986

The essays collected in this volume apply queer theory in a consideration of the human body as a vehicle for understanding relationships between people and place. The book examines the body as an entity constructed by gender, sexuality, race, class, nationality and disability.

Internetlinks

Redaktionsschluss:

für Feministisches Geo-RundMail Nr. 9, 2.11.2001

Das feministische Geo-RundMail erscheint sechs Mal im Jahr zu Beginn jedes ungeraden Monats. **Beiträge, Infos und aktuelle Email-Adressen bitte via E-mail unter Angabe von „Geo-RundMail“ im Subject an michaela.schier@ws.tum.de !**

Redaktion: Feministisches Geo-RundMail, Verena Meier, Sabine Malecek, Michaela Schier, Anne von Streit

Geogr. Institut der TU München, Arcisstr. 21, D-80333 München

Tel.: 0049/(0)89/289-22668 oder 289-28330 oder 289-22803;

Fax: 0049/(0)89/289-22804

e-mail: michaela.schier@ws.tum.de